

BNE konkret

L_05: Anlage 1

Ablauf der Lehrveranstaltung „Fischteich“

1. Spiel „Fischteich“ (Dauer mit Erläuterungen: etwa 30 Minuten)

Vorbereitung:

- Unterrichtsmaterialien können aus <https://www.iconomix.ch/de/lehrmaterial/m06/> gratis heruntergeladen werden.
- Excel Tabelle m06_auswertung_spieleitung.xls auf dem Computer öffnen und die Anzahl der Teilnehmenden eintragen.
- Die Studierenden sollen auf einem Zettel die Zahlen von 0 – 10 untereinander aufschreiben. Hier werden sie ihre in jeder Runde gefangenen Fische eintragen (es ist nicht notwendig, das entsprechende Arbeitsblatt für alle auszudrucken).
- Arbeitsblatt (vgl. Anhang 2): je eines für Gruppen von je 3-4 Studierenden kopieren.
- Die Übung kann auch online durchgeführt werden: hier sollte die Funktion „geheime Abstimmung“ im Online Tool zur Verfügung stehen.

Durchführung:

- Erläuterung der Spielregeln
- Proberunde durchführen (bei Präsenz mit Augenbinden/Masken, bei online Durchführung über „geheime Abstimmung“)
- Fischereirunden durchführen
- Vorschlag: Die Ergebnisse „Spielverlauf“ – nur jede 3. Runde für die Teilnehmenden sichtbar machen – dadurch entsteht mehr Dynamik, als wenn die Auswertung nach jeder Runde gezeigt wird.
- Nach ca. sechs Runden eine Konferenz einberufen: zwei Minuten darf diskutiert werden.
- Ggf. bei leergefischem Teich einen weiteren Spieldurchlauf durchführen.



2. Auswertung des Spiels (Dauer ca. 30 Minuten)

- Austeilen des Arbeitsblattes und Erarbeiten in Kleingruppen.
- Diskussion der Ergebnisse im Plenum – hier zunächst auf Emotionen eingehen, erst in einem zweiten Schritt auf die inhaltlichen Aspekte.
- Film zur Erläuterung der Allmendeklemme:
<https://www.youtube.com/watch?v=CxC161GvMPc&t=3s>
- Oder: <https://www.youtube.com/watch?v=lwaNZgY9PCQ>
- Im Zuge der Diskussion werden bereits Argumente zu möglichen Lösungen des Problems der Allmendeklemme kommen und auch über persönliche und gesellschaftlich/politische Barrieren diskutiert werden.

3. Input und Diskussion: Voraussetzungen und Barrieren bezüglich nachhaltigen Handelns

- Evtl. kann zuvor noch ein Film als Beispiel für „Katastrophenpädagogik“ gezeigt werden (z. B. wach auf, raste aus... <https://vimeo.com/4671694>). Auswertung: Wie geht es Ihnen jetzt? Welche Gefühle sind bei Ihnen entstanden? Mit welchen Mitteln arbeitet der Film, damit derartige Gefühle entstehen? (Es werden Gefühle von Ohnmacht, Verzweiflung, Abwehr, etc. geäußert werden) Würde Sie der Film langfristig zum nachhaltigen Handeln bewegen?
- Die Studierenden sollen in Kleingruppen diskutieren (und notieren), was sie persönlich vom Wissen zum Handeln bringen würde.
- Input (PPP) zu psychologischen Theorien „Vom Wissen zum Handeln“ (vgl. Anhang 3)
- Plenumsdiskussion

4. Folgerungen für den Unterricht

In Kleingruppen erstellen die Studierenden Vorschläge für Konsequenzen für den Unterricht, wo die zuvor besprochenen Theorien einfließen (entweder als Punktation oder als konkrete Projektvorschläge) und stellen diese im Plenum vor.

Als Assessment könnte jede*r Studierende ein reflective paper zu den diskutierten Inhalten verfassen.